

Die Selcher beim Ministerpräsidenten und beim Ackerbauminister. Heute Vormittag sprach unter der Führung des Reichstagsabgeordneten Dr. Franz Springer eine Deputation der Gewerbestiftung der Budapester Selchermeister beim Ministerpräsidenten Grafen Moriz Esterházy und beim Ackerbauminister Béla Mezössi vor. Der Präsident der Gewerbestiftung Johann Wittner schilderte die gegenwärtige Lage der Selchermeister, führte jene Uebelstände an, die zu beheben wären und stellte an die Regierung das Ersuchen, den Maximalpreis des Schweinefleisches abzuändern und zwar aus dem Grunde, weil die Preise in der Hauptstadt und in der Provinz in keinem Verhältnis zu einander stehen. Ferner führte die Deputation darüber Klage, daß die Heeresleitung das Innere der geschlachteten Thiere für den österreichischen Handel beschlagnahmt hat, so daß 90 Prozent der Innereien Oesterreich zugute kommen und nur 10 Prozent im Lande bleiben. Auf diesen Umstand ist es zurückzuführen, daß die ungarischen Schweinehändler gezwungen sind, den österreichischen Händlern horrible Preise zu bezahlen. Ministerpräsident Graf Moriz Esterházy entgegnete, daß die Regierung sich binnen Kurzem mit dieser Frage beschäftigen und sie mit dem größten Wohlwollen behandeln werde. Er wolle aber vorher die Sachkreise anhören, da er entschlossen sei, in allen Fragen zuerst die Meinung der Sachkreise einzuholen. Ackerbauminister Béla Mezössi erklärte, er kenne die obwaltenden Schwierigkeiten und sei von dem Bestreben erfüllt, die Interessen der Produzenten und Konsumenten zu Beider Zufriedenheit zu wahren und miteinander in Einklang zu bringen. Auch er ist der Ansicht, daß der Maximalpreis des Schweinefleisches abgeändert werden müsse.